

Präferenzen des täglichen Lebens

Übersetzung und Pilotierung des Preferences for Everyday Living Inventory (PELI),
einer Skala zur Erfassung von Präferenzen des täglichen Lebens von alten Menschen

Fokussiertes Problem

Unabhängig vom Versorgungssetting ist die Umsetzung einer personenzentrierten Pflege ein zentrales Ziel der Versorgung alter Menschen. Um eine individualisierte und personenzentrierte Versorgung gestalten zu können, benötigen die an der Versorgung der alten Menschen beteiligten Personen Wissen über deren individuelle Präferenzen. Bislang stehen zur Erfassung dieser individuellen Präferenzen keine Instrumente in deutscher Sprache zur Verfügung.

Projektziel

Im Projekt PELI-D wird das „Preferences for Everyday Living Inventory“ (PELI) übersetzt und erstmalig in Einrichtungen der Kooperationspartner (Caritas und Diakonie) getestet. Auf der Grundlage der durch das PELI-D gesammelten Informationen wird eine systematische, auf die individuellen Präferenzen der pflegebedürftigen Person abgestimmte Planung und Umsetzung der Versorgung ermöglicht. Es wird so dazu beitragen den Pflegeprozess zu optimieren sowie Selbstbestimmung und soziale Teilhabe für ältere pflegebedürftige Personen zu ermöglichen.

Fragestellungen

- › Wie beurteilen die pflegebedürftigen Personen und die Pflegenden die Anwendbarkeit und den Nutzen des PELI-D?
- › Ist das PELI-D geeignet, um die Präferenzen auch von Personen mit leichten bis mittelgradigen kognitiven Einschränkungen zu erfassen?
- › Inwiefern korrespondiert die Anwendung des PELI-D mit einem positiven Effekt auf das Wohlbefinden der pflegebedürftigen Personen?
- › Kann das PELI-D in Zusammenarbeit mit den Angehörigen der pflegebedürftigen Personen als Proxy-Instrument angewendet werden?
- › Ist das PELI-D dazu geeignet Präferenzen bzw. deren Veränderungen in der Pflegedokumentation sichtbar zu machen?
- › Welche der PELI-D items sind settingübergreifend einsetzbar?

Methoden

- › Sprachliche und kulturelle Übersetzung des PELI in enger Kooperation mit den Entwicklern in Pennsylvania.
- › Testung in ambulanten und stationären Einrichtungen hinsichtlich der Anwendbarkeit.
- › Weitere Projekte der Initiative „Pflege Inklusiv“ wurden von Anfang an konzeptuell integriert.

Basierend auf einem erstellten Manual werden Schulungen der Pflegenden stattfinden. Die Schulung befähigt die Pflegenden dazu das PELI-D gemeinsam mit den pflegebedürftigen Personen auszufüllen und Präferenzen und damit einhergehenden Handlungsbedarf zu identifizieren.

Durchführungszeitraum

01.07.2017 - 30.06.2020

Kontakt

martina.roes@dzne.de

Projektträger

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e. V. (DZNE), Standort Witten



Projektpartner

- › Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.
- › Diakonie Düsseldorf
- › Pennsylvania State University, College of Nursing



Gefördert
von der

